



Dominic Winterfeld und seine Mutter Marion Winterfeld beim Ehrungsabend.

2. PLATZ: DOMINIC WINTERFELD

Nur wenige Stimmen gaben am Ende den Ausschlag. Youngster Dominic Winterfeld vom TV Lützelhausen konnte starke 24,60 % der Stimmen auf sich vereinen, musste letztlich aber Titelverteidiger Alexander Kunert (25,16 %) den Vortritt bei Platz eins lassen. „Es war ein sehr gutes Jahr für mich, die Deutschen Meisterschaften waren recht erfolgreich. Mit dem zweiten Platz bei der Sportlerwahl habe ich nicht gerechnet, das freut mich

aber sehr“, so der 15-jährige Schüler des Grimmelshausen-Gymnasiums Gelnhausen. Im Frühling stehen für den in Altenhaßlau wohnenden Winterfeld die Hessenmeisterschaften im Jahrwettkampf an. In erster Linie will er aber „den Spaß am Sport beibehalten“, so das vielseitige Nachwuchstalent. „Wieder bei den Deutschen Mehrkampf-Meisterschaften dabei zu sein, wäre echt cool“, so der Vorjahresdritte abschließend.



GT-Sportredakteur Christian Pomoja (v. li.) und die Sieger der Sportlerwahl: Der Zweitplatzierte Dominic Winterfeld, der Vierte J Senzel, der Dritte Mehdi Zrelli, der Fünftplatzierte Daniel Schabet sowie Rolf Kunert, der seinen Sohn und Titelverteidiger Alexander Kunert beim Ehrungsabend vertrat.

Fotos: r

Das große Ziel: Olympia in Rio de Janeiro

SPORTLER Rolf Kunert nimmt Ehrung für Sohn Alexander entgegen / Trainingslager in Thailand

GRÜNDAU (csp). Seine sportliche Entwicklung führte in stetig nach oben. Alexander Kunert, Vorzeigeschwimmer des SV Gelnhausen, ist im vergangenen Jahr mit dem DM-Titel über 200 Meter Schmetterling in die deutsche Schwimm-

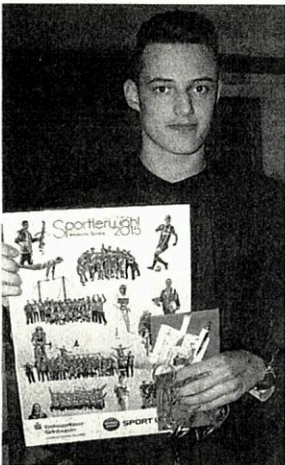
spitze vorgestoßen und verteidigte somit seinen Titel GT-Sportler des Jahres. Bis Montag ist Kunert mit dem DSV-Perspektivteam noch im Trainingslager in Thailand, die Ehrung nahm daher sein Vater, Rolf Kunert, für den Modellathleten entgegen. Im Jahr 2000, da war Alexander Kunert vier Jahre alt, sah er die Olympischen Spiele von Sydney im TV

und er setzte sich in den Kopf: „Da will ich auch hin!“. Seit 13 Jahren arbeitet er nun auf den – laut eigenen Worten – „Höhepunkt seines Lebens“ hin: die Teilnahme an den Olympischen Spiele 2016 in Rio de Janeiro.

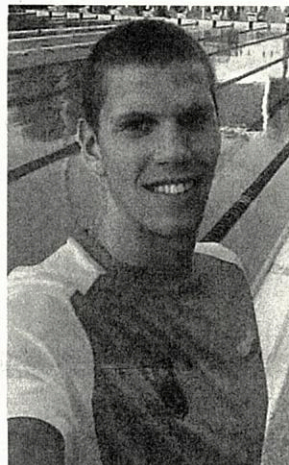
Interview
Rolf Kunert

Wie kann sich Alexander Kunert für Olympia qualifizieren und was steht für ihn bis dahin noch auf der Agenda? Zunächst steht am 6. Februar der Weikampf mit der SVG-Männermannschaft in der 2. Bundesliga Süd in Bamberg. Anschließend feiern alle vom SVG. Abend zusammen. Darauf freut sich Alex sehr, das ist ein Highlight für ihn. Im April geht es mit dem DSV ins Trainingsger nach Belek/Türkei. Anfang Mai finden die 128. Deutschen Meisterschaften in Berlin statt, wo sich Alex für Olympia qualifizieren kann. Die Pflichtzeit ste noch nicht fest, muss anschließend in einem zweiten Wettkampf bestätigt werden. Nach der DM folgt ein Trainingsger auf Fuerteventura, dann startet Alex bei der Mare Nostrum Tour und den German Open. Im August kommt Olymp sein Vorlauf wäre am 7. August, das Finale am 8. August.

Ja, Alex hat auch ein Urlaubssemester genommen, um sein Ziel zu erreichen. In der Woche trainiert er rund 25 Stunden, in der Vorbereitungszeit auch mehr. Er konzentriert sich ganz auf seine Spezialdisziplin, die 200 Meter Schmetterling. Sein Ziel ist der deutsche Rekord und natürlich die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro. Eine Medaille wäre für ihn das Größte.



Mit Platz drei schaffte es Taekwondoka Mehdi Zrelli auf das Treppchen.



Olympia-Traum: Alexander Kunert verteidigt seinen Titel bei der GT-Sportlerwahl

3. PLATZ: MEHDI ZRELLI

Seine Großeltern, langjährige GT-Abonnenten, erzählten ihm von der Nominierung. „So habe ich es erfahren“, lacht Mehdi Zrelli, 16-jährige Nachwuchshoffnung des 1. Gelnhäuser Taekwondo-Clubs. Eigentlich wollte er bei der Deutschen Meisterschaft im vergangenen Jahr nur „Erfahrung sammeln“, plötzlich hat er in der Jugendklasse bis 78 Kilogramm den Titel abgeräumt, erzählt Zrelli, der in diesem Jahr noch einige Ziele hat. In vier Wochen findet die Deutsche Meisterschaft in Gummersbach statt, dort kann er seinen Titel verteidigen. Ende April steht in Bonn die Qualifikation für die Weltmeisterschaft in Kanada an. „Das wäre schon ein Traum“, hofft Zrelli, sich mit den weltbesten Taekwondoka messen zu können. Dafür trainiert der 16-Jährige „vier- und manchmal auch fünfmal“ in der Woche.



4. Platz: WM-Bronzegewinner Jan Senzel von der SSG Biebergemünd ist laut SSG-Vorsitzender Joachim Koch ein ganz „abgezockter Kerl“, da er trotz Abstress ein solch erfolgreiches Jahr mit der WM-Medaille hinter sich hat. Für Senzel steht in diesem Jahr die Deutsche Meisterschaft an, für die er bereits qualifiziert ist. Den nächsten großen internationalen Wettkampf hat Senzel auch schon im Blick: die EM in Zürich.



5. Platz: „Mir war es fast schon peinlich, neben Olympiaanwärtern und WM-Teilnehmer nominiert worden zu sein. Deswegen freue ich mich umso mehr über den fünften Platz“ so Daniel Schabet, der mit seiner Freundin Isabel Schreiber am Ehrungsabend teilnahm. Nach der „Vor-Vorbereitung“ mit Hallen- und Krafttraining beginnt für die Rothenberg Fußballer morgen die Vorbereitung auf die Gruppenliga-Restruende.

SPORTLER DES JAHRES

